

Recycling - Design als Schulprojekt



In den letzten 15 Jahren hat sich der Anteil der bundesweit verarbeiteten Rohstoffe, die aus der Wiederverwertung des Hausmülls gewonnen werden verfünffacht, inzwischen werden 14 % auf diesem Weg recycelt.¹

Ein Bewußtsein für den nachhaltigen Umgang mit diesen Ressourcen fördert und verankert das Projekt *kroeco* durch mehrere Angebote. Außerdem will *kroeco* berufliche Orientierung bieten, u.a. durch die Vermittlung vielfältiger gestalterischer und handwerklicher Fertigkeiten.

kroeco - ein Recycling-Projekt

Mein Name ist Katja Bicker und meine Leidenschaft ist die Weiterverarbeitung von übriggebliebenem und nicht mehr Gebrauchtem zu ansprechenden und funktionalen Gegenständen. Zur Zeit Nähe ich zum Beispiel Taschen aus Musterstoffen, die ein Möbelhaus ansonsten entsorgt hätte, ein Beispiel ist unten rechts in der Montage zu sehen. Verschiedene Formen von **Recycling-Design** vermittele ich in **Workshops, Kursen und Projektwochen**. Kindern und Erwachsenen wird so ein kreativer Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit ermöglicht.

Die Recycling- Werkstatt bzw. -AG

In der Recycling-Werkstatt erfahren die SchülerInnen, was es für Möglichkeiten gibt, aus den Dingen, die normalerweise im Müll landen, durch eigenes Zutun etwas völlig Neues zu entwickeln. Das Angebot richtet sich an die Klassen fünf bis zehn, die Größe der Gruppe ist auf max. zwölf SchülerInnen begrenzt. Durch die große Altersspanne können sich die SchülerInnen gegenseitig bei der handwerklichen Arbeit unterstützen und profitieren voneinander in der kreativen Arbeit.

Die SchülerInnen arbeiten an konkreten Objekten, die von ihnen individuell oder in der Gruppe geplant und realisiert werden. So werden neben der kreativen Auseinandersetzung handwerkliche Fertigkeiten und Techniken vermittelt und angewendet. Gearbeitet wird mit Werkzeugen und Handmaschinen aus verschiedenen Handwerken, ganz unterschiedliche Materialien können so bearbeitet werden. Sie bekommen durch diese Auseinandersetzung eine wertschätzende Haltung zu Gebrauchsmaterialien vermittelt und erfahren außerdem, wie Wertstoffkreisläufe funktionieren. Angestrebt wird ein vollständiger Projektablauf, von der Ideenfindung über die Planung bis zur Realisierung, der viel Spielraum lässt für Fantasie und Experimente.

mögliche Themen

- Lampen, z.B. aus Kunststoffabfällen
- Taschen aus allem Möglichen
- Bewegliches (Windspiele, & Mobilés)
- Instrumente (Band oder Orchester?)
- Monster (für Halbstarke und Angsthasen)
- Raumteiler, z.B. für den Klassenraum
- Möbel aus Aussortiertem
- ...



¹ Financial Times Deutschland vom 2.12.2010

geplanter zeitlicher Rahmen

- wöchentlicher Nachmittagstermin à 90 Minuten (Recycling- AG) für die Dauer des Schuljahres 2011/ 2012 (ca. 36 Termine)

auch möglich

- fünf ganze Schultage (Schulprojektwoche)
- zwei ganze Schultage (Werkstatt- Tage)
- jeweils zwei Stunden an fünf Tagen (Werkstatt- Woche)

Ablauf

Ein Vorbereitungstreffen dient der Einführung in die Thematik und die SchülerInnen bekommen vielfältige Anregungen, was sie aus vermeintlichem Abfall herstellen können. Sie werden aufgefordert, sich auf die Suche zu machen nach verwertbaren Materialien und Gegenständen, die im Lauf des Projekts zu neuen Objekten verarbeitet werden. Es gibt beispielsweise auf dem Dachboden, auf einem Flohmarkt, im Keller oder in der Garage viel Verwertbares aufzuspüren.

Möglich sind gemeinschaftliche Gruppenobjekte, aber auch individuelle oder themenbezogene Einzelobjekte. Die Unterstützung bei der Realisation erfolgt gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit interessierten LehrerInnen. Bei zusätzlichem Bedarf, z.B. bei großen, komplizierten Objekten, kann eine kompetente Handwerkerin dazu geholt werden.

Qualifizierung

- Ausbildung zur Möbeltischlerin
- Diplom- Ingenieurin Architektur (TU Berlin, TU Delft/ NL und Universität Hannover)
- Leitung eines einjährigen Handwerkskurses für Frauen, Titel: "Frauen an die Bohrmaschine"
- seit über 20 Jahren verschiedenste Nähprojekte, seit einem Jahr Taschen aus Musterstoffen
- Ausbildereignung nach AEVO bei der IHK Hannover

Meine Kontaktdaten:



Hannover, 28.01.2012